

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
zueriost.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'409
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 27
Fläche: 12'260 mm²

Auftrag: 3008795
Themen-Nr.: 041.023

Referenz: 70006061
Ausschnitt Seite: 1/1

Schürmann mit Staffel nahe am Rekord

LEICHTATHLETIK Die Schweizer Frauenstaffel über 4x400 Meter setzte in Bern einen Glanzpunkt. Das Quartett mit der Hinwilerin Robine Schürmann holte sich das EM-Ticket und lief nahe an den 25 Jahre alten nationalen Rekord.

Die 4x400-m-Frauenstaffel mit der Hinwilerin Robine Schürmann streifte beim Citius-Meeting in Bern den Uralt-Schweizer-Rekord. Die 3:29,46 Minuten durch Cornelia Halbheer, Schürmann, Sarah Atcho und Lea Sprunger sind eine Klassezeit. Erst zweimal lief ein Schweizer Quartett schneller: 1993 Regula Anliker, Martha Grossenbacher, Regula Zürcher und Anita Protti mit 3:28,52 Minuten und ein Jahr später (mit Kathrin Lüthi anstelle von Grossenbacher) mit 3:28,78.

«Wir sind äusserst zufrieden», sagten die vier Läuferinnen nach

dem Rennen und Platz 2 hinter Grossbritannien. Sie waren ohne grosse Anhaltspunkte angetreten. Doch die Taktik passte, und jedes Mitglied vermochte eine hervorragende Leistung abzurufen.

Perspektiven sind fraglich

In Europa sind bisher erst vier Nationen schneller gelaufen als die Schweizerinnen. Daraus Perspektiven im Hinblick auf die Europameisterschaften im August in Berlin abzuleiten, wäre dennoch heikel. Klar scheint die Qualifikation (Top 16). Aber die Finalqualifikation (Top 8) vor Ort scheint schwierig – und das aus triftigem Grund: In derselben Besetzung wie in Bern wird die Schweiz in Berlin nicht antreten können. Am selben Tag finden die Vorläufe und Halbfinals über 200 m (mit Halbheer und Atcho) sowie der Halbfinal über 400 m Hürden statt, und Doppelersätze scheinen unmöglich. Eine Equipe «Schweiz B» aber dürfte keine Aussichten haben, unter die ersten acht zu gelangen. *gre*